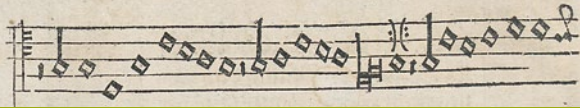


Ein Christenlichs lied Doctoris Martini Luthers/die vnaussprechliche gnaden Gottes vnd des rechten Glaubens begreyffendt.



Ein Christlichs lied Doctoris Martini Luthers, in: Etlich Cristlich liden,
Nürnberg 1524

> Organisation

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstraße 1, 48143 Münster
religionundpolitik@uni-muenster.de
Tel. +49 251 83-23376

Dr. Dominik Höink, Institut für Musikwissenschaft
Prof. Dr. Thomas Bauer, Institut für Arabistik und
Islamwissenschaft
Prof. Dr. Clemens Leonhard, Seminar für Liturgie-
wissenschaft

Dr. Monika Springberg-Hinsen, Institut für Arabistik
und Islamwissenschaft

Viola van Melis, Zentrum für Wissenschaftskommunikation

> Ort und Zeit

Vorträge
Fürstenberghaus | Hörsaal F2
Domplatz 20–22, 48143 Münster

Konzerte und Vesper
Petrikirche
Jesuitengang, 48143 Münster

Sommersemester 2017
dienstags | 18:15–19:45 Uhr

Eine Veranstaltung des **Exzellenzclusters „Religion und Politik“** der Universität Münster. Dem Forschungsverbund gehören 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früherer Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2018 mit 40,1 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de



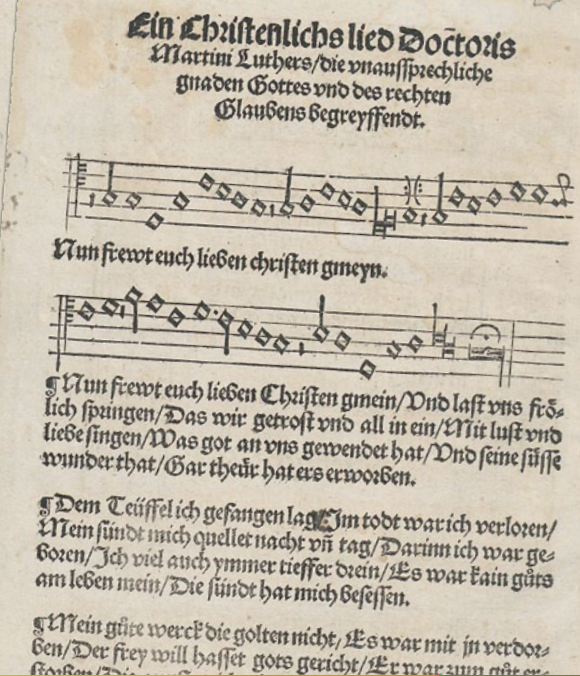
Bildnachweis: Ein Christlichs lied Doctoris Martini Luthers, in: Etlich Cristlich liden, Nürnberg 1524, Staatsbibliothek zu Berlin – PK, Abteilung Historische Drucke, Signatur: Litbr impr. ran. qu. 189aa, Vinca Musi/The White House, wikipedia

Ringvorlesung mit Vorträgen und Konzerten

am Exzellenzcluster „Religion und Politik“

> Musik und Religion

Sommersemester 2017





Mitglieder des byzantinischen Kantorenchors München, privat



Ritueller Tanz der Mevlevi-Derwische in Konya, Türkei, Belkis Tuncer



Shiva schlägt mit der Handtrommel den Rhythmus der Schöpfung, Südindische Bronze, 12. Jahrhundert, privat

> Musik und Religion

Musik ist ein zentrales Element in den Ritualen zahlreicher Religionen der Welt. Ebenso vielfältig wie die religiösen Traditionen sind ihre klanglichen Elemente: von improvisierten einstimmigen Gesängen über den Einsatz ritueller Instrumente bis zu hochartifizialen mehrstimmigen Messkompositionen.

Geschaffen zum Lobe Gottes war religiöse Musik einerseits viele Jahrhunderte hindurch die dominierende Form künstlerischer Betätigung. Andererseits standen Priester und Religionsgelehrte der Musik mitunter skeptisch bis ablehnend gegenüber, weil sie ihre starke emotionale Wirkung fürchteten. Gerade diese aber macht sie zu einem zentralen Medium der Erzeugung, der Stärkung und der Artikulation von religiösen Gefühlen.

Bisweilen sind es gar die Götter selbst oder Engel, die in der bildlichen Darstellung und in religiösen Texten musizierend auftreten und damit die besondere Bedeutung dieser Kunstform unterstreichen. Dementgegen ist Musik ebenso ein wirkmächtiges Mittel zur Verbreitung religionskritischer, gar anti-religiöser Positionen. Schließlich wird Musik bisweilen selbst zur Religion, der Kunstgenuss zum Gebet und der eigentlich säkulare Aufführungsort zum Tempel.

Die Ringvorlesung wendet sich diesem vielschichtigen und vielfältigen Verhältnis von Musik und Religion in der Vormoderne und der Moderne zu. Das Spektrum der behandelten Themen reicht von der Musik in Judentum, Islam und Hinduismus über die christliche Kirchenmusik bis zum

Klavierlied des 19. Jahrhunderts und der Popmusik der Gegenwart. Räumlich umfasst die Reihe Indien und den Nahen Osten ebenso wie Europa und Nordamerika. Beteiligt sind die Fächer Musik-, Religions- und Islamwissenschaft sowie Theologie und Soziologie.

Zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung soll das ästhetische Erlebnis hinzutreten. Die Vorträge werden um drei musikalische Veranstaltungen ergänzt: einen Liederabend, eine orthodoxe Vesper sowie ein Konzert mit Musik des Islams.

> Programm

- 25.04.2017 „Begreifen, was uns ergreift“: Das musikalische und das religiöse Erleben im Vergleich
Detlef Pollack, Münster
- 02.05.2017 Zwischentöne. Das deutsche Kunstlied zwischen Religion und Bürgerlichkeit
Thomas Bauer, Münster
- 09.05.2017 **Liederabend**
mit Benjamin Appl (Bariton) und Simon Lepper (Klavier). Lieder von Beethoven, Schubert, Cornelius, Brahms u.a.
- 16.05.2017 „Und wir wissen nicht: Sind wir im Himmel gewesen oder auf der Erde?“
Die Byzantinische Vesper und ihre Genese
Martin Lüstraeten, Mainz

- 23.05.2017 **Griechisch-orthodoxe Vesper**
mit Konstantin Nikolakopoulos und Mitgliedern des byzantinischen Kantorenchors München
- 30.05.2017 Lieder der Reformationszeit: konfessionelle, politische und gesellschaftliche Implikationen
Jürgen Heidrich, Münster
- 13.06.2017 Religion und Musik im antiken Judentum und Christentum
Clemens Leonhard, Münster
- 20.06.2017 Musik im Kontext des Islam – Zwischen Moschee und Derwisch-Bruderschaft
Ralf Martin Jäger, Münster
- 27.06.2017 **Konzert mit dem Ensemble Ayangil, Istanbul**
Musik zwischen Moschee und Derwisch-Bruderschaft
- 04.07.2017 „Swing low, sweet chariot?“ Anmerkungen zu Erscheinung und Wandel des Gospels in der amerikanischen Musikgeschichte
Wolfgang Rathert, München
- 11.07.2017 Between Heaven and Hell. Christliche und antireligiöse Motive in Pop, Hip-Hop und Metal
Michael Custodis, Münster
- 18.07.2017 Klang der Welt und Yoga für jedermann: Religion und Musik in Indien
Annette Wilke, Münster